Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe gegr. 1907

1907 - 2007

Jubiläumsfeier am 17. Februar 2007

Vorwort

100 Jahre Rassegeflügelzucht in Oppenwehe – ein Grund, auf das bisherige Geschehen im Verein mit dieser Chronik in Wort und Bild zurückzublicken. Durch den glücklichen Umstand, dass noch alle Unterlagen seit der Gründung vorhanden sind, war es uns möglich, einen fast lückenlosen Rückblick zu erstellen.
Bei den Zahlen hinter den aufgeführten Namen handelt es sich um die damaligen Hausnummern in Oppenwehe, die bis zur Einführung der Straßennamen im Juli 1993 in Stemwede Gültigkeit hatten.
Bedanken möchten wir uns hiermit bei Allen, die zum Gelingen dieser Chronik beigetragen haben, besonders bei den Gewerbetreibenden, die es uns mit ihrer Spende für die Anzeigen ermöglichen, dieses Heft kostenlos zu verteilen und das Jubiläumsjahr zu finanzieren. Daher unsere Bitte, berücksichtigen Sie diese Freunde und Gönner des Vereins bei Ihren zukünftigen Planungen für Ihre Einkäufe und Aufträge.
Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und hoffen, dass der Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe auch in den nächsten Jahrzehnten Bestand hat und ein fester Bestandteil der Oppenweher Dorfgemeinschaft bleibt.

Der Vorstand

Inhalt

Vorwort und Inhalt 3
Grußwort 4
Gründung und Satzung 10
Aktivitäten und Ereignisse 11
Vorstand 14
Mitarbeit in den Verbänden 18
Mitglieder 18
Jugendgruppe 19
Ehrungen 22
Ausstellungen 22
Ausstellungserfolge 26
Vereinsveranstaltungen 27
Partnervereine 28
Dorfgemeinschaft 31
Sponsoren 33

Grußworte

Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter

Zum 100-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe ganz herzlich. Es ist in der Tat ein denkwürdiges Jubiläum und ein guter Anlass, im größeren Kreis zu feiern. Gleichzeitig ist es eine gute Gelegenheit, all denjenigen zu danken die den Verein seinerzeit gegründet haben, und allen, die ihm über viele Jahrzehnte die Treue gehalten haben. Sie sind in der glücklichen Lage, diese Züchterfreunde auch noch namentlich zu benennen, weil sie über Unterlagen verfügen, die einen Überblick über die gesamte Zeit des Bestehens ermöglichen.
Die Zeiten haben sich in vielerlei Dingen geändert in diesen Jahrzehnten. Die Rahmenbedingungen sind nicht in jeder Hinsicht besser geworden. Und gerade in dieser Zeit haben wir mit mancherlei Widrigkeiten zu kämpfen, die wir früher so nicht kannten. Aber es hat noch schlimmere Zeiten gegeben, in denen das Vereinsleben sogar zum Erliegen kam, und dennoch haben sich Züchter gefunden, die es zu neuem Leben erweckt haben.
Ich wünsche Ihnen auch für die Zukunft, dass sie immer aktive Züchter in Ihren Reihen haben, die neben der Freude an den Tieren auch das Geschick zur zukunftsorientierten Führung des Vereins haben.
In diesem Sinne grüße ich alle Mitglieder und ihre Angehörigen und wünsche auch in Zukunft „Gut Zucht“.

Wilhelm Riebniger
Präsident des BDRG

Landesverband Westfalen-Lippe

In die Phalanx der Vereine, die innerhalb unseres Landesverbandes auf eine lange Tradition zurückblicken können, tritt nun auch der Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe. Er kann auf eine nunmehr 100-jährige Vereinsarbeit für die deutsche Rassegeflügelzucht zurückblicken.
Im Namen des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Westfalen-Lippe e.V. spreche ich dem Rassegeflügelzuchtverein zu seinem 100. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche aus. Meine besten Wünsche mögen die Vereinsgemeinschaft, die nun in das 2. Jahrhundert ihres Bestehens eintritt, in die Zukunft begleiten.

Zwischen den Gründerjahren und der heutigen Zeit hat sich vieles im Bereich der organisierten Rassegeflügelzucht geändert. Waren es in den Anfangsjahren des vorigen Jahrhunderts hauptsächlich Geflügelrassen, die zur wirtschaftlichen Versorgung vieler Familien beitrugen, so ist die heutige Rassegeflügelzucht eine wichtige kulturelle Erhaltung vieler vom Aussterben bedrohter Geflügelrassen. Sich mit Rassegeflügel zu beschäftigen und es zu erhalten, ist nicht nur die Pflege und Bewahrung einer uralten Kultur, sie ist auch praktizierter Tier- und Artenschutz, dem in unserer heutigen Zeit eine besondere Bedeutung zukommt – artgerechte Tierhaltung unter umweltfreundlichen Bedingungen.
Dass der Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe das bisher Geleistete mit Stolz vorzeigen kann, ist keine Frage. Jedoch der Erfolg und der Fortbestand eines Vereins ist an Menschen gebunden. Darum ist es unser aller Pflicht, unser gesundes, menschlich unübertroffenes Hobby der Öffentlichkeit noch näher zu bringen. Hier darf keine Gelegenheit ausgelassen werden, interressierten und naturverbundenen Mitmenschen die Vorzüge unserer tier- und naturschützenden Freizeitgestaltung, und nur diese gibt es, mitzuteilen.
In der Hoffnung, dass sich auch zukünftig Gleichgesinnte in Oppenwehe bereitfinden, um Tradition und lebendige Kultur zu erhalten, wünsche ich dem Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe und all seinen Mitgliedern ein ereignisreiches Fortbestehen und viele erfolgreiche Züchterinnen und Züchter.

Ulrich Werner
Landesverbandsvorsitzender

Bezirksverband Lübbecker Land

Der Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe feiert im Februar 2007 das 100-jährige Bestehen.
Dazu gratulieren wir recht herzlich!
Namhafte Züchter sind in der Vergangenheit aus diesem Verein hervorgegangen. Und auch heute sind im RGZV Oppenwehe Züchter beheimatet, die mit ihren Zuchten überaus erfolgreich und weit über die Landesgrenzen bekannt sind.
Aber auch die Vereinsgemeinschaft wird in Oppenwehe besonders gepflegt. Und das ist es, was einen gut funktionierenden Rassegeflügelzuchtverein ausmacht.

Die gefiederten Freunde stehen im Vordergrund;
und auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz!

Ich wünsche dem Vorstand und den Mitgliedern des RGZV Oppenwehe für die Zukunft, dass die Vereinstätigkeit im Sinne seiner Gründer weitergeführt wird.
Mögen sich noch viele „Oppenweher“ zur Rassegeflügelzucht bekennen und dem RGZV Oppenwehe beitreten, um unser gemeinsames Hobby zu pflegen und zu erhalten.

Thomas Mittag
Vorsitzender

Kreis Minden-Lübbecke

Liebe Freunde der Rassegeflügelzucht,
voll Stolz und Freude kann der Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit Erstellen der ersten Satzung am 14. Februar 1907 haben einige Bauern und Lehrer den Ortsverein aus der Taufe gehoben, und dieses Datum ist laut der interessanten und lesenswerten Vereins-Chronik der Beginn einer wechselvollen, aber auch erfolgreichen Geschichte.
Leider wird die Freude über das hundertjährige Jubiläum getrübt durch die Geflügelpest bzw. Vogelgrippe und die damit verbundenen Beeinträchtigungen. Von der Kreisverwaltung setzen wir große Hoffnung auf einen Impfstoff, der die Rassenvielfalt vor dem Aussterben bewahrt, die Entfaltung der Tiere in der Natur und die Zuchtarbeit weiterhin ermöglicht. Als Landrat eines besonders tier- und bestandsreichen Kreises möchte ich aber auch an die Verantwortung eines jeden einzelnen Züchters und an die Beachtung der persönlichen Schutzvorkehrungen erinnern.
Doch lassen Sie uns in diesen Tagen des Feierns und Gedenkens an die schönen Dinge denken. Wie der Chronik zu entnehmen ist, war der RGZV Oppenwehe in der langen Vereinsgeschichte Ausrichter zahlreicher örtlicher und überörtlicher Schauen, auf denen erfolgreiche Züchter etliche bedeutende Preise erzielt haben.
Um interessierten Jugendlichen eine Heimstatt zu bieten und sie für die Zuchtarbeit zu gewinnen, wurde im Jahre 1952 eine Jugendgruppe gebildet. Was wäre der Verein ohne dieses wichtige Standbein? Jugendarbeit erfüllt, außer der Garantie für Kontinuität, ein wichtiges soziales Anliegen der Gesellschaft. Als Ausrichter einiger Jungzüchtertreffen hat der Verein sich stets besonders bemüht, den Zusammenhalt auch der Jugendgruppen zu

fördern und aktive Jugendarbeit zu betreiben. Auch diese Tatsache sollte an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.
Was aber wäre Vereinsarbeit im züchterischen Bereich ohne Geselligkeit und gemeinsame Unternehmungen? Auch diesbezüglich sind zahlreiche Veranstaltungen erwähnenswert. Stichworte wie Hahnenball, Weihnachtsfeiern, Wanderungen in der schönen Umgebung und nicht zuletzt das traditionelle Hähnewettkrähen unterstreichen die Feststellung in der Vereins-Chronik, dass „Oppenwehe immer eine Reise wert ist".
In diesem Sinne gratuliere ich dem Vorstand und allen Vereinsmitgliedern herzlich und wünsche allen für die Zukunft eine hoffentlich ungetrübte Beschäftigung mit ihrem schönen Hobby der Rassegeflügelzucht.

Wilhelm Krömer
Landrat

Gemeinde Stemwede

Der Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe blickt in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurück. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung ganz herzlich.
Der Geflügelzucht haben sich derzeit rund 160 Mitglieder verschrieben, und das mit großem Erfolg. Auf vielen Ausstellungen, örtlich und überörtlich, hat der Verein Auszeichnungen für seine züchterische Tätigkeiten erfahren und seinen Namen weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht.
Mit seiner aktiven Jugendarbeit gelingt es den Oppenweher Rassegeflügelzüchtern, Wissen und Erfahrung um die Geflügelzucht an die junge Generation weiterzugeben. Hierauf dürfen Vorstand und Mitglieder mit besonderem Stolz schauen.
Darüber hinaus beteiligen sich die Oppenweher Geflügelzüchter aktiv an der Gestaltung des dörflichen Lebens und sind fester Bestandteil der hervorragenden Oppenweher Dorfgemeinschaft.
Ich wünsche dem Verein zu den bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten ein gutes Gelingen und für die Zukunft alles Gute. Den Partnervereinen und allen Gästen aus nah und fern übermittle ich meine herzlichen Willkommensgrüße und wünsche frohe und gesellige Stunden im schönen Oppenwehe.

Ekkehardt Stauss
Bürgermeister

Satzungen
des Geflügelzüchtervereins Oppenweiler

§ 1

Der hiesige Geflügelzüchterverein führt den Namen: Geflügelzücht.-Verein Oppenweiler.
Er bezweckt die Geflügelzucht hier und in der Umgegend zu fördern und heben durch belehrende Vorträge, durch Errichtung von Geflügelausstellungen, durch Ausmerzung von Zuchttieren, durch Veranstaltung von Geflügel-Ausstellungen und auch gemeinschaftlich durch Verkauf und Einkauf von Geflügel, Geräthen und Futtermitteln.

§ 2.

Der Verein wählt aus seiner Mitte
1.) einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter
2.) einen Schriftführer der auch zugleich als Kassier des Vereins gilt und einen Stellvertreter und
3.) zwei Beisitzer. Allfällig für sich eine Umwahl des Vorsitzenden statt!

§ 3.

Der Vorsitzende beruft die Mitglieder zu den Versammlungen, führt hier das Präsidium, leitet die Versammlungen und führt die Ordnung mit Hilfe der Schriftführer und Beisitzer. Sie führen die schriftlichen Arbeiten des Vereins zu erledigen und die Einnahmen und Ausgaben des Vereins zu regeln und am Schluß des Jahres Rechnung zu legen.

§ 4

Die ordentlichen Versammlungen finden monatlich einmal statt und zwar am letzten Donnerstag eines jeden Monats gegen 8 Uhr Abends bei Herrn Karl Brockhaus Ochsenwirth.

General-Versammlung kann der Vorstand
es jedoch nur als für unbedenklich halten anbieten.

§ 5

Der Verein gilt als beschlußfähig wenn die Hälfte der Mitglieder anwesend ist, muß aber der Gegenstand der Abstimmung auf Tagesordnung stehen. Sollte bei einer Versammlung der Verein nicht beschlußfähig gewesen sein, so wird eine neue Versammlung einberufen, welche in jedem Falle beschlußfähig ist.

§ 6.

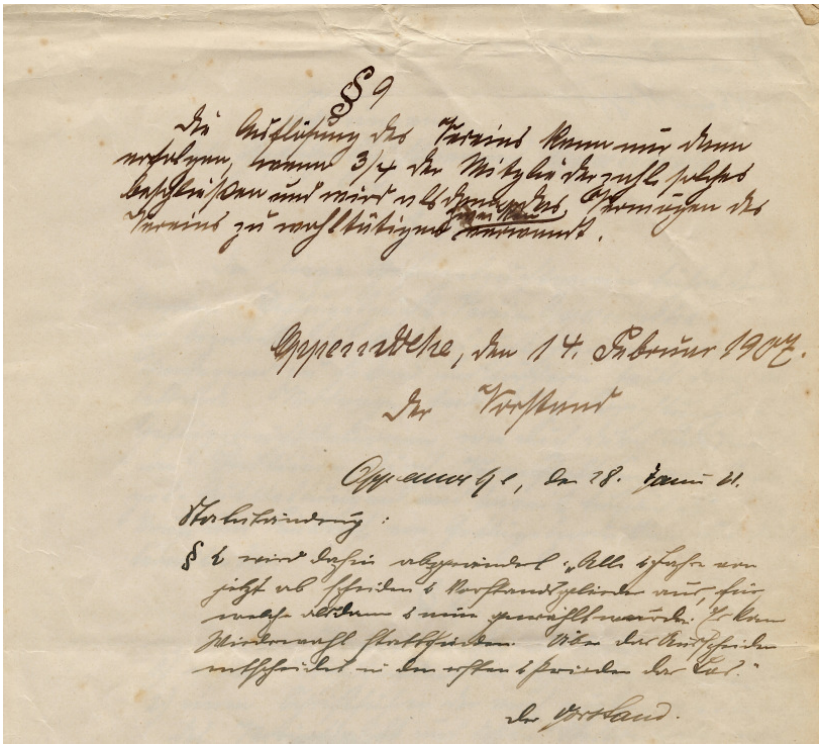
Bei der Abstimmung gilt einfache Majorität bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§ 7

Änderungen in den Satzungen können nur in einer dazu anberaumten General-Versammlung vorgenommen werden.

§ 8

Die jährlichen Beiträge werden von den Mitgliedern freiwillig gezahlt. Über die Höhe beschließt die General-Versammlung. Ehrenmitglieder haben keinen Beitrag zu entrichten; wer aber den Beitrag trotz Mahnung nicht zahlt, gilt diese Sache als Austritt aus Verein.



§ 9

Die Auflösung des Vereins kann nur dann erfolgen, wenn 3/4 der Mitglieder dafür stimmen und wird es dann Sache des Vorstandes, Vermögen des Vereins zu rechtskräftigen Anerkennt.

Oppenwehe, den 14. Februar 1907.

Der Vorstand

Oppenwehe, den 28. Januar 21.

Verbesserung:

§ 2 wird dahin abgeändert: „Alle Sache am jetzt ab Scheiden d. Vorstandsgleichen nur für neue Wahlen d. neuen gewählt werden. Es kann Wiederwahl stattfinden. Wer der Ausscheiden aufscheidet in den ersten Sparten der Ges.“

Der Vorstand.

Gründung und Satzung

Am 14. Februar 1907 wurde die erste Satzung (s. Abb.) erstellt und unterzeichnet. Somit kann dieses Datum als der Gründungstag des Geflügelzuchtvereins Oppenwehe angesehen werden. Dieser Urkunde wurde am 28. Januar 1921 eine Satzungsänderung des § 2, betreffs des Wahlmodus, angefügt.

Der Verein wurde von einigen Bauern und Lehrern in der damaligen Gastwirtschaft Brockschmidt gegründet. Von den Gründungsmitgliedern liegen leider keine Daten vor.

Im Laufe der Zeit verlagerte sich die Vereinsarbeit nur noch auf Rassegeflügel, und so entstand der Name „Rassegeflügelzuchtverein (RGZV) Oppenwehe, gegr. 1907“. Die Satzung aus den Gründungszeiten hatte ihre Gültigkeit bis zum 21. Januar 1995. Es wurde eine, den heutigen Gegebenheiten angepasste, neue Satzung genehmigt.

Die ersten Aufzeichnungen in einem Protokoll- und Kassenbuch erfolgten am 27. Februar 1909.
Der Geflügelzuchtverein Oppenwehe war auch 1909 zusammen mit den Vereinen aus Alswede, Lübbecke und Rahden Mitbegründer des Kreisverbandes (KV) Lübbecke.
Auf dem Gebiet der Gemeinde Stemwede wurden 1909 in Twiehausen, 1912 in Wehdem und 1953 in Levern heute noch aktive Vereine gegründet. Um die Jahrhundertwende erfolgte die Gründung von Geflügelzuchtvereinen in Destel, Dielingen, Haldem, Niedermehnen und Oppendorf. Der Oppendorfer Verein wurde letztmalig 1960 erwähnt. Seither haben sich viele Oppendorfer unserem Verein angeschlossen.

Aktivitäten und Ereignisse

In folgendem Kapitel möchten wir Ihnen einen chronologischen Überblick über die in den Protokoll-und Kassenbüchern gemachten Aufzeichnungen geben, sofern sie nicht an anderer Stelle erwähnt werden.
Manche Gegebenheit mag einem heute etwas kurios vorkommen und zum Schmunzeln veranlassen, hatte aber damals sicher seinen Grund.

1907 – 1932:

1909: Erste Aufzeichnungen im Porotokollbuch. Kassenbestand von 138,67 Mark. 50 Mitglieder, davon 8 aus Wehdem, Oppendorf, Sielhorst und Rahden, 1 Mark Beitrag. Ausgaben für Musik und Lustbarkeitssteuer anl. der Ortsschau und 7,50 Mark (M) für ein Fass Bier.
1910: Fuhrlohn für Transport der Tiere. Anschaffung von 80 Ausstellungskäfigen à 6 M. Mitglieder können ihre Bruteier untereinander zu jedem beliebigen Preis verkaufen.
1911: Freiherr v. d. Horst aus Haldem wird Mitglied. 10 bis 25 Pfennig Strafe für Fernbleiben von der Vers.
1913: 9 M Ausgaben für 4 Flaschen Bastkorn, 6,20 M für unvorhersehbare Ausgaben und 20 M für Kinderbelustigung. Ausflug zu einem Geflügelhof.
1914: Letzte Vers. am 25. August. 200 M für die Unterstützung der Kriegsteilnehmer aus Oppenwehe.
1919: Erste Vers. am 1. März. 499,13 Mark Kassenbestand.
1920: 5 Mark Beitrag. 200 M und Zuschuss der Landwirtschaftskammer für Anschaffung von Bruteiern.
1924: Der Kassenbestand beträgt 2 Dollar.
1927: Standgeld für Ausstellung wird nicht erhoben, aber auch keine Preise verteilt. Das dortige Fest findet nur noch an einem Tag statt. Beitritt zur Westf. Eierverwertungsgenossenschaft. 3 RM Beitrag in 2 Raten.

1931: Ausstellung ist ausgefallen wegen schlechter Wirtschaftslage.
1932: Durchführung einer Jubiläumsschau mit benachbarten Vereinen und Hahnenball am Sonntagnachmittag.

1933 – 1957:

1938: 107,33 M Kassenbestand, Fr. Feuße zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
1940: 41 Mitglieder auf Vers. Die Ausrichtung der Geflügelschau wird bis auf Weiteres zurückgestellt.
1942: Letzte Vers. am 24. März.
1945: Erste Vers. am 22. Dezember. Es sollen wieder Ausstellungen abgehalten werden.
1948: Kassenbestand von 2784,22 RM.
1949: 4 DM Beitrag. Umlage von 2 DM zur Anschaffung von Käfigen. Alle Mitglieder ab 70 Jahre werden Ehrenmitglieder und beitragsfrei.
1950: Gründung einer Spargemeinschaft mit Vorstandswahl.
1951: Ausschluss eines Mitgliedes wegen unlauteren Wettbewerbs.
1952: Wer geliehene Tiere ausstellt, wird aus dem Verein gestrichen. Gründung der Jugendgruppe. Ehrenvorsitzender Friedrich Feuße verstorben.

1958 – 1982:

1958: Der amtierende Schriftführer stellt seinen Posten zur Verfügung, wegen übler und beleidigender Nachrede. Der Vorsitzende stellt die Vertrauensfrage, die dem Vorstand einstimmig ausgesprochen wird, der daraufhin geschlossen weiter macht.
1959: Die Spargemeinschaft wird wieder aufgelöst.
1962: Es soll ein Hahnenball durchgeführt werden, wenn eine gute Kapelle zu beschaffen sei, z.B. „Regina“ oder die „Bückeburger Jäger“.
1964: Wilhelm Holle wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt.
1966: Für die Ausstellungen soll eine günstige Holzbaracke auf Abbruch gekauft werden.
1968: Die Beiträge werden halbjährlich von der Jugendgruppe eingesammelt.
1970: Antrag auf Aufnahme von ca. 5 Barnstorfer Züchter unter Vorbehalt genehmigt. Wer 2 Jahre keinen Beitrag bezahlt, wird ausgeschlossen.
1971: BDRG-Ehrenmeister und Ehrenvorsitzender Wilhelm Holle verstorben.
1972: Der Verein beteiligt sich am Bau einer Gemeinschaftshalle und kann dort seine Ortsschau durchführen. Beitrag auf 10,- DM erhöht und wird per Dauerauftrag eingezogen.
1974: Erstmals wird auf der Ortsschau ein Ausstellungskatalog hergestellt. Ein Antrag auf Wechsel des Vereinslokales wird abgelehnt.

Eröffnung der HSS der Zwerg-Italiener 1986 in der Halle Kükelhan: v.l. Willi Sander, Wilhelm Bohne, Karl Hafer, Heinz Buschsieweke, Heinrich Schlottmann, Heinz Becker, Wilfried Bohne, Erich Schumacher

Eröffnung der KV-Schau in 1957 in Oppenwehe

1979: Wechsel des Vereinslokales zum Gasthaus Rehburg.
1980: Antrag auf Aufnahme von einigen Oppenweher Kaninchenzüchter mit einer eigenen Abteilung, es sollen klärende Gespräche geführt werden.
1981: Zukünftige auswärtige Mitglieder können aus Platzmangel nicht auf der Ortsschau ausstellen. Sammeltransporte zu den Schauen vereinbart.
1982: Jubiläumsfeier im Saal Rehburg mit vielen örtlichen und benachbarten Vereinen. Jubiläumsbänder auf der Ortsschau.

1983 – 2007:

1983: BDRG-Ehrenmeister Christian Holle verstorben.
1990: Durch einige Arbeitseinsätze wird die Halle von Heinz Lampe hergerichtet und die Käfige dort gelagert. Ein Pachtvertrag wird abgeschlossen.
1991: Nutzung der Halle als Vereinshalle. Finanzielle Unterstützung der Gemeinde beim Umbau. Für den Züchterball findet nunmehr ein Frühschoppen auf der Ortsschau statt.
1992: Regelmässige Monatstreffen in der Vereinshalle. Oppenweher Teller als Leistungspreise und Ehrenteller.
1993: Auswärtige Mitglieder können im 3. Mitgliedsjahr auf der Ortsschau ausstellen. Der Aufenthaltsraum in der Vereinshalle wird vergrössert und eine Heizung installiert.
1999: Weitere Renovierungsarbeiten an der Vereinshalle. Dort werden auch zukünftig die Impftermine abgehalten. Tierverluste bei einigen Züchtern durch freigelassene Nerze. Eigene Internetseite des RGZV.
2002: Als letzter Bauabschnitt wird das Dach der Vereinshalle erneuert. Auf der Ortsschau anlässlich der 775 Jahr-Feier eine Ausstellung mit alten Dokumenten und Bildern gezeigt.
2004: Kleintiermarkt an der Bockwindmühle durchgeführt.
2005: Verlegung der Jahreshauptversammlung in das Gasthaus „Zur Dorfschänke“. Der RGZV Oppenwehe erhält als erster Verein im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) die Sachkundenachweise der Züchterschulung. Erhebliche Einschränckungen wegen der Vogelgrippe durch Ausstellungsverbote und Stallpflicht.

Vorstand

Nachfolgende Mitglieder haben in den vergangenen Jahren Verantwortung übernommen und den Verein geleitet.
Die eventuell fehlenden Jahre ergeben sich entweder kriegsbedingt, wurden nicht besetzt oder die Amtsinhaber sind verstorben.

Wilhelm Holle, Oppenwehe 224

Friedrich Feuße, Oppenwehe 33

1. Vorsitzender:

1907-1911 Holle, Heinrich, 26
1911-1938 Feuße, Friedrich, 35
1938-1964 Holle, Wilhelm, 224
1964-1967 Bohne, Heinrich, 92
1967-1970 Redecker, Wilhelm, 220
1970-1973 Holle, Hermann, 26
1973-1981 Holle, Manfred, 250
1981-1985 Geldmeier, Wilhelm 271
1985-1990 Sander, Wilhelm 224
1990-1995 Döhnert, Thomas 175
1995-2003 Geldmeier, Günter
2003- Schäffer, Wilfried

3. Vorsitzender:

1999-2002 Möller, Norbert, Varl
2002-2003 Büttemeier, Egon
2004- Heßlau, Dietmar, Oppendorf

2. Vorsitzender:

1907-1923 Röhling, Wilhelm, 21
1923-1938 Heselmeier, Wilhelm, 4
1938-1942 Heitmann, Wilhelm, 33
1945-1947 Kokemor, Wilhelm, 47
1947-1954 Heggemeier,Wilhelm, 200
1954-1964 Bohne, Heinrich, 92
1964-1967 Redecker, Wilhelm 220
1967-1968 Bilges, Horst, Oppendorf
1968-1970 Holle, Hermann, 26
1970-1973 Holle, Manfred, 250
1973-1978 Wittkötter, Friedel, 311
1978-1981 Geldmeier, Wilhelm, 271
1981-1984 Rehburg, Egon, 81
1984-1985 Sander, Wilhelm, 224
1985-1987 Geldmeier, Günter 398
1987-1990 Priesmeier, K.-H., 243
1995-1999 Heßlau, Dietmar, Opd.
1999-2002 Büttemeier, Egon
2002- Möller, Norbert, Varl

1. Schriftführer und Kassierer:
1907-1910 Gärtner, Wilhelm, Opd.
1910-1920 Uchtmann, Heinr., 42
1920-1938 Holle, Wilhelm, 224

1. Schriftführer:
1938-1942 Waering, Wilhelm, 265
1945-1947 Holle, Karl, 268
1947-1969 Strümpler, Wilhelm, 266
1969-1973 Engel, Fritz, Oppend.
1973-1984 Büttemeier, Egon, 91
1984-1990 Döhnert, Thomas, 175

1. Geschäftsführer:
1990- Bohne, Wilfried, 57

2. Geschäftsführer:
1990- Bohne, Friedhelm 13

1. Kassierer:
1938-1942 Redecker, Wilhelm, 220
1945-1947 Richard, Wilhelm, 48
1947-1962 Büttemeier, Fritz, 91
1962-1968 Waering, Wilhelm, 265
1968-1973 Bilges, Horst, Oppend.
1973-1980 Bohne, Heinrich, 92
1980-1985 Geldmeier, Günter, 398
1985-1989 Bohne, Wilfried, 57
1989- Lampe, Heinz, 164

1. Beisitzer:
1907-1910 Feuße, Friedrich, 35
1910-1914 Heggemeier, Friedr.,200
1919-1924 Krohne, Wilhelm, 41
1925-1938 Heitmann, Wilhelm, 33
1938-1942 Heselmeier, Wilhelm, 4
1945-1947 Bohne, Karl, 40
1947-1953 Heselmeier, Wilhelm, 4
1954-1963 Heselmeier, Fritz, 36
2002-2004 Heßlau, Dietmar, Opd.
2004- Ernsthausen, Frank

2. Schriftführer und Kassierer:
1907-1910 Köhling, Lehrer
1910-1911 Feuße, Friedrich, 35
1911-1914 Tiemann, Hermann
1919-1920 Holle, Wilhelm, 224
1920-1929 Brockschmidt, Heinr., 36
1930-1938 Krohne, Wilhelm, 36

2. Schriftführer:
1938-1942 Bilges, Wilhelm, 222
1945-1947 Heselmeier, Wilhelm, 4
1947-1950 Holle, Karl, 268
1950-1959 Lindemann,Wilhelm, 202
1959-1964 Redecker, Wilhelm, 220
1964-1965 Bohne, Wilhelm, 57
1965-1973 Wittkötter, Friedel, 311
1973-1975 Engel, Fritz, Oppend.
1975-1981 Rehburg, Egon, 81
1981-1984 Döhnert, Thomas, 175
1984-1986 Büttemeier, Egon, 91
1986-1989 Bollmeier, K.-H., 302
1989-1990 Bohne, Friedhelm, 13

2. Kassierer:
1938-1942 Holle, Hermann, 26
1945-1947 Büttemeier, Fritz, 91
1947-1962 Krohne, Heinrich, 41
1962-1967 Büttemeier, Fritz, 91
1967-1970 Varenkamp, Wilh., 326
1970-1973 Seeker, Gerd, Sielhorst
1973-1985 Bilges, Horst, Oppend.
1985-1990 Holle, Günter, 26
1990-1994 Galla, Hans-Rudolf, 359
1994-1995 Heßlau, Dietmar, Opd.
1995- Priesmeier, K.-H., 243

2. Beisitzer:
1907-1914 Bockhorn, Christoph, 19
1919-1920 Heitmann, Wilhelm, 33
1920-1942 Tiemann, Hermann
1945-1947 Markus, Christoph, 189
1947-1963 Holle, Hermann, 26

1. Jugendobmann:
1952-1970 Bruns, Wilhelm, 206
1970-1979 Sander, Wilhelm, 224
1979-1985 Priesmeier, K.-H., 243
1985-1990 Spreen, K.-H., 242
1990-1994 Schäffer, Wilfried, 185
1994-1997 Rümke, Günter
1997- Spreen, Marco

2. Jugendobmann:
1965-1970 Sander, Wilhelm, 224
1970-1972 Franz, Günter, 77
1972-1979 Priesmeier, K.-H.,243
1979-1984 Möller, Norbert, 67
1984-1990 Schäffer, Wilfried, 185
1990-1994 Rümke, Günter, 28
1994-1997 Spreen, Marco
1997- Rümke, Günter

1. Gerätewart:
1958-1963 Holle, Theodor, 280
1963-1985 Haßfeld, August, 224
1985-1987 Priesmeier, K.-H., 243
1987-1994 Meier, Willi, 11
1994-2003 Schäffer, Wilfried
2003-2005 Geldmeier, Günter
2005- Geldmeier, Thorsten

2. Gerätewart:
1965-1974 Holle, Theodor, 280
1974-1978 Geldmeier, Wilhelm, 271
1978-1985 Spreen, K.-H., 242
1985-1987 Meier, Willi, 11
1990-1995 Priesmeier, K.-H., 243
1995- Kuhmann, Eckerhard

Zucht- und/oder Ringwart:
1939-1942 Heggemeier, Wilh.,200
1949-1963 Holle, Hermann, 26
1965-1968 Holle, Hermann, 26
1968-1977 Holle, Günter, 26
1977- Feierabend, Harald, 77

Freizeitwart:
1987-1989 Lampe, Heinz, 164
1989-1994 Galla, Hans-Rudolf, 359
1994-1995 Heßlau, Dietmar, Opd.
1995- Priesmeier, K.-H.

Pressewart:
1972-1974 Franz, Günter, 77
1974-1975 Strümpler, Wilhelm, 266
1975-1981 Franz, Günter, 77
1981-1984 Döhnert, Thomas, 175
1984-1986 Büttemeier, Egon, 91
1986-1989 Bollmeier, K.-H., 302

Schießwart:
1975-1989 Buck, Wilhelm, 8

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer verstorbenen Mitglieder

Mitarbeit in den Verbänden

Die Mitarbeit in den Verbänden und Sondervereinen (SV) wurde von unseren Vereinsmitgliedern nie gescheut. So waren für den Kreis- bzw. Bezirksverband Lübbecke folgende Züchter tätig: Mitbegründer Wilhelm Gärtner, Oppendorf als Kassierer und Vorsitzender, Heinrich Schlottmann, Lübbecke, der als damaliger Vorsitzender Mitglied in Oppenwehe wurde, Wilhelm Bruns 206 als Jugendobmann, Gerhard Seeker, Sielhorst als stellv. Jugendobmann, Wilhelm Strümpler 266 und Günter Franz 77 jeweils als Schriftführer. 1930 wurde Fritz Feuße in den Aufsichtsrat der Eierverwertungsgenossenschaft gewählt.
Desweiteren sind oder waren verschiedene aktive Züchter in den Vorständen ihrer jeweiligen SV auf Bundes- und Bezirksebene tätig. Es sind dies: Wilfried Bohne, Egon Büttemeier, Günter Holle, Willi Sander, Heinrich Schlottmann und Wilhelm Varenkamp.

Mitglieder

Bereits in den Unterlagen von 1909 waren 50 Mitglieder namentlich aufgelistet, davon schon 8 aus einigen Nachbarorten. 1910 sind auch einige aus Diepholz und Lemförde dazu gekommen. Nach dem 1. Weltkrieg waren es 1919 noch 31. Die Mitgliederzahl stieg danach bis 1939 auf 71 und 1949 auf 97 an. Dieser rapide Anstieg ist damit zu erklären, dass es durch die Mitgliedschaft in einem Geflügelverein leichter war, Futter für die Hühner zu bekommen, um so genügend Eier und Fleisch zur Verfügung zu haben. Danach war ein Rückgang bis 1969 auf 51 zu verzeichnen, und dann stieg die Zahl wieder an. So waren es im Jubiläumsjahr 1982 123 Altzüchter und 18 Jungzüchter und 1993 in der Altgruppe 135 und in der Jugend 31. Diese Gesamtzahl hat sich seither stabilisiert, jedoch etwas zu Gunsten der Altgruppe verschoben. Aktuell, mit Stand vom 31.10.2006, gehören dem Verein 144 Alt- und 19 Jungzüchter an, davon 15 Ehrenmitglieder. Ältester Züchter ist mit 87 Jahren momentan Wilhelm Bohne, der sich 1939 dem Verein anschloss. Von unseren Mitgliedern sind 136 männlich und 27 weiblich. Es kommen 108 aus Oppenwehe, 22 aus Oppendorf, 4 aus dem restlichen Stemwede, 9 aus dem Kreis Minden-Lübbecke, 14 aus dem benachbarten Niedersachsen und 6 aus Thüringen und Hessen, die jeweils die weiteste Anreise haben.

Jugendgruppe

Am 22. März 1952 wurde auf der JHV beschlossen, eine Jugendgruppe zu gründen, um jüngere Mitglieder in den Verein aufnehmen zu können. Als erster Jugendobmann wurde der Postbote Wilhelm Bruns gewählt. Er verstand es, in den folgenden Jahren eine mitgliederstarke und erfolgreiche Jugendgruppe aufzubauen, bis er 1970 nach 18 Jahren seinen Posten in jüngere Hände übergab. Auch im KV Lübbecke hat er in den Jahren 1959 bis 1971 als 1. bzw. 2. Kreisverbandsjugendobmann Pionierarbeit geleistet.
Bis zum heutigen Tag haben bisher sieben Zuchtfreunde seine Arbeit als 1. oder 2. Jugendobmann fortgesetzt. Als stets aktive Mitglieder, die auch heute noch alle als Züchter und Aussteller dabei sind, handelt es sich um Willi Sander, Karl-Heinz Priesmeier, Norbert Möller, Karl-Heinz Spreen, Wilfried Schäffer, Günter Rümke und Marco Spreen.
Die Jugendgruppe ist seit ihrer Gründung immer eine der mitgliederstärksten im KV bzw. später BV gewesen. Waren es teilweise fast 40 Jugendliche, so sind es momentan ca. 20 Jungzüchter. Die Jugendarbeit wird auch in der Ortschaft Oppenwehe anerkannt und wird daher regelmäßig von außerhalb unterstützt, so auch durch den Erlös des durch ein Fußballturnier ausgetragenen Firmenpokals.
Neben der Beteiligung an den Veranstaltungen des BV und des Vereins wurde auch schon einmal eine Fahrt nach Holland unternommen, Nistkästen gebaut, Minigolf gespielt oder im Stemweder Berg gezeltet. Seit 1981 wird am Ostersonntag ein Ostereiersuchen für die Kinder und Jugendlichen durchgeführt, und seit 1984 jeweils zu Ostern den Kindergärten, zunächst nur in Oppenwehe und später auch in Oppendorf, eine Spende und Ostereier überreicht.
Auf den BV-Jugendschauen und den überörtlichen Schauen waren die Jungzüchter oft erfolgreich. Die Geschwister Rümke wurden imsgesamt dreimal BV-Jugendmeister. Auf der Jugendschau, die immer der Ortsschau angeschlossen ist, werden meistens ca. 20 % der Tiere von den Jungzüchtern in sehr guter Qualität gezeigt.
Als Ausrichter einiger Jungzüchtertreffen und Hähnekrähwettbewerben auf Kreisebene, hat sich der RGZV Oppenwehe stets bemüht, den Zusammenhalt der Jugendgruppen zu fördern und aktive Jugendarbeit zu betreiben. In den Jahren 1982, 1990 und 1997 wurde das Jungzüchtertreffen in Oppenwehe durchgeführt. Das Hähnewettkrähen wurde 1993 mit 111 Hähnen von 59 Züchtern im Bauhof und 2002 mit 230 Hähnen bei Wilhelm Varenkamp ausgerichtet. Dieses Wettkrähen ist bislang das größte im LV Westfalen-Lippe gewesen.

Jugendgruppe 1979 mit Jugendobmänner
Mitte u. oben v.l.: Ralf Gerding, Jürgen Lammert, Holger Kuhmann, Klaus Schäffer, Ulrich und Frank Rehburg, Dietmar Winkelmann, K.-H. Priesmeier, Norbert Möller. Unten v. l.: Jens Rossa, Heiner Büttemeier, Heiko, Regina und Ingo Holle, Carsten Büttemeier und Anja Staas-Johann

Siegerehrung Ortsschau 1986
v.l.: Günter Holle, Walter Grewe, Reinhard Staas-Johann, Torsten Geldmeier, Heinrich Bohne, Marianne Becker, Thomas Döhnert, Wilfried Bohne, Willi Sander

Gemütliche Runde mit Barnstorfern beim Grillabend 1999

Ehrungen

Durch die vielen züchterischen Leistungen und etliche organisatorische Tätigkeiten blieben auch die Ehrungen für unsere verdienten Züchter nicht aus. Bereits 1960 wurde Wilhelm Holle zum Ehrenmeister des BDRG ernannt. Diese höchste Auszeichnung wurde auch 1979 Christian Holle und 1992 Heinrich Schlottmann zuerkannt. Zu Ehrenmeistern des Landesverbandes (LV) Westfalen-Lippe wurden 1977 Hermann Holle, 1980 Wilhelm Bruns, 1981 Wilhelm Strümpler und 2000 Günter Holle ernannt. Ehrenmitglieder des LV wurden 1998 Heinrich und Wilhelm Bohne und Karl Hafer und im Jubiläumsjahr Friedrich Wittkötter.
Dazu kommen für viele Züchter noch die verschiedenen Ehrennadeln und Ehrenmitgliedschaften des BDRG, des LV, der SV und der Fachverbände.

Ausstellungen

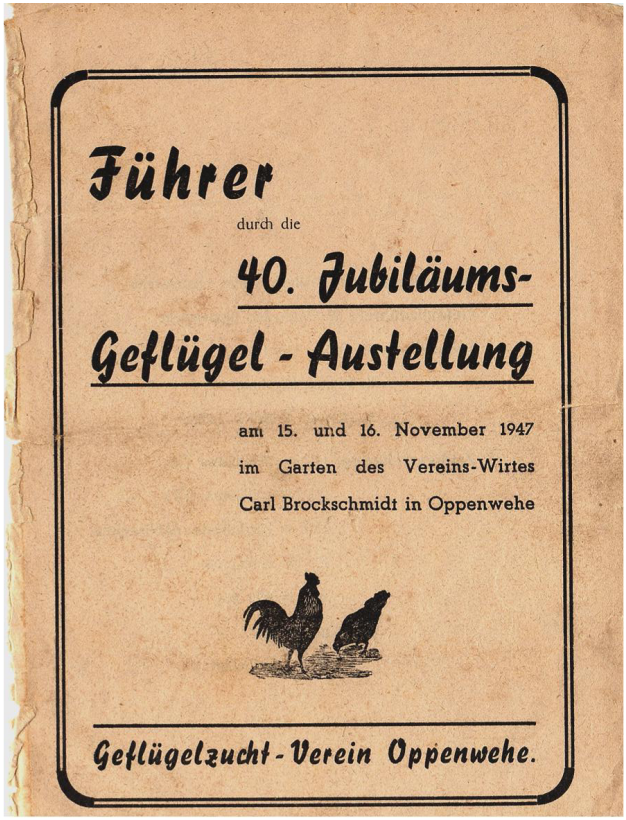
Ortsschauen

Die erste Ortsschau fand mit Sicherheit bereits 1908, eventuell auch schon im ersten Jahr 1907, im Vereinslokal Brockschmidt statt. Sie wurde immer im November oder Dezember dort ausgerichtet, einmal sogar an Silvester. Als Räumlichkeiten diente die Deele oder ein Zelt, die Scheune und später der Saal für die Ausstellung.
Durch den Bau des Schießsportzentrums konnten wir ab 1972 dort im Feuerwehrgerätehaus unsere Ortsschau durchführen. Bedingt durch die hohe Tierzahl wurde in den letzeten Jahren der Luftgewehrstand mitbenutzt. Ab diesem Zeitraum wird die Vereinsschau immer am zweiten vollen Wochenende im Oktober abgehalten, trotz möglicher Terminüberschneidungen mit überregionalen Schauen.
1993 haben wir uns entschlossen, mit unserer Schau in den Bauhof der Gemeinde an der Oppenweher Straße umzuziehen, der uns hoffentlich noch länger als Ausstellungslokal zur Verfügung steht.
Auf den ersten Schauen konnte ein Preisrichter (PR) noch alle gemeldeten Tiere bewerten. Mit den Jahren stieg die Tierzahl stetig an. So waren es im Feuerwehrgerätehaus teilweise über 500 Meldungen von ca. 60 Ausstellern, und es wurden 6 PR benötigt. Heute hat sich die Anzahl auf ca. 350 von 35 Züchtern eingependelt, und es kommen 4 bis 5 PR zum Einsatz. Bei der Auswahl der PR wurde bisher stets mehr auf die Qualität als auf die Kosten geachtet.
Nach den vorhandenen Unterlagen wird die Jubiläumsschau 2007 die 80. Ausgabe sein. Bei der Ausrichtung der KV-Schauen fanden keine seperaten

Ortsschauen statt, ebenso fielen einige durch die Kriege bedingt aus.
Vom Käfigbestand her könnten wir momentan ca. 600 Tiere unterbringen, da unsere Platzverhältnisse aber in allen bisherigen Räumlichkeiten begrenzt waren und sind, können wir trotz regem Interresse keine weiteren auswärtigen Züchter an der Ortsschau teilnehmen lassen, bzw. sie können erst nach einer Sperrfrist ausstellen, um den ortsansässigen Mitgliedern keine Meldungen streichen zu müssen.

Kreis- bzw. Bezirksverbandsschauen

Als Mitbegründer des KV war der Verein auch frühzeitig Ausrichter von KV-Schauen. Aus einem Zeitungsbericht geht hervor, dass bereits im November 1920 eine solche Schau mit etwa 450 Tieren in Oppenwehe stattfand (s. Abb.). Es wurden 28 Ehrenpreise, 16 Zusatzehrenpreise und über 200 erste bis dritte Preise vergeben.
Bereits 1925 wurde die nächste KV-Schau mit 450 Tieren ausgerichtet. 1935 war der Verein nochmals als Ausrichter tätig. Es wurden 473 Tiere ausgestellt. Am Sonntag um 17.oo Uhr, nach Ende der Ausstellung, wurde der Ausstellungssaal in kurzer Zeit geräumt und es spielte eine Kapelle zum Tanz auf, die bereits am Nachmittag für Unterhaltung sorgte.
Nach dem Krieg übernahm Oppenwehe 1947 zum 40. Jubiläum die Durchführung. Aus dem Ausstellungsführer (s. Abb.) geht hervor, dass 472 Tiere gemeldet waren. Davon stellten 40 Oppenweher Züchter 282 Stück. Die Aussteller waren: Biebusch 279, Biljes 89, Bockhorn 272, Bohne 40, Bohne 57, Bruns 206, Buck 8, Büttemeier 91, Ebmeier 214, Fangmann 207, Fleddermann 113, Fröhlich 37, Heggemeier 200, Heggemeier 217, Henke 245, Heselmeier 4, Heselmeier 36, Henke 245, Holle 26, Holle 224, Holle 250, Holle 268, Holle 280, Klinksieck 54, Krohne 41, Lindemann 21, Lückemeier 124, Markus 189, Meier 69, Meyrose 17, Müller 136, Priesmeier 123, Redeker 61, Redeker 220, Rohlfing 2, Spreen 20, Strümpler 266, Weber 190, Wittkötter 225 und August und Fritz Helling aus Lemförde.
Zum 50. Jubiläum 1957 war der Verein erneut Ausrichter. Die bisherigen KV-Schauen wurden alle beim Vereinswirt durchgeführt. Da diese Schau aber mit 1738 gemeldeten Tieren, davon 360 aus Oppenwehe, die bis dahin größte war, fand ein Teil der Ausstellung in den Hallen der Maschinenfabrik Tielbürger statt.
Ein neuer Melderekord mit 2974 Tieren wurde 1965 bei der Durchführung der KV-Schau in der Halle Biljes verzeichnet. Oppenwehe beteiligte sich mit 432 Exemplaren. Diese Schau ist etlichen Mitgliedern noch in Erinnerung, da die Halle vor der Ausstellung leer geräumt werden musste und somit einige Tonnen Stahl bewegt wurden.
Die bisher letzte BV-Schau wurde 1982, anlässlich des 75-jährigen Jubiläums, in der damals neu erbauten Halle Kükelhan in Oppendorf ausgerichtet. Hier präsentierten sich 2077 Stück Rassegeflügel den Besuchern.



Oben: Annonce in Zeitung zur KV-Schau 1920
Links: Ausstellungskatalog der KV-Schau 1947

Ehrenpreis v. Wilh. Holle – Berlin 1926

Überörtliche Schauen und Tagungen

Durch die aktive Mitarbeit einiger Züchter in ihren jeweiligen SV war es naheliegend, dass auch Haupt- und Bezirkssonderschauen vom Oppenweher Verein ausgerichtet wurden. Sie wurden von Züchtern aus ganz Deutschland und den europäischen Nachbarländern beschickt. Gemeinsam mit der Ortsschau im Schießsportzentrum war es 1982 die BSS des SV der Zwerg-Reichshuhn-Züchter, Bez. Nordwest mit 70 Tieren.
Es folgte 1986 in der Halle Kükelhan in Oppendorf die bis dahin größte HSS des SV der Zwerg-Italiener-Züchter mit 556 Zwerghühnern.
Zum 90jährigen Jubiläum wurde eine gemeinsame Schau mehrerer SV in der Festhalle Levern mit fast 1000 Einzeltieren ausgerichtet. Der SV der Italiener-Züchter, seltene Farbenschläge war mit einer HSS vertreten und stellte davon 237. Ebenso dabei mit einer HSS war wieder der SV der Zwerg-Italiener-Züchter, diesmal mit der neuen Rekordbeteiligung von 587. Der SV der Zwerg-Reichshuhn-Züchter, Bez. Nordwest zeigte auf ihrer BSS nochmals 128 Tiere.
Zudem wurde dreimal die Sommertagung mit JHV des SV der Zwerg-Italiener-Züchter ausgerichtet. Sie fand 1987 bei Rehburg, 1990 im Schießsportzentrum und 1998 im Moorhof Huck statt. Diese Tagungen erstreckten sich jeweils übers Wochende, so dass für etliche Übernachtungen gesorgt werden musste. 1990 war es die erste Zusammenkunft nach der Wiedervereinigung für die Züchter aus Ost und West.
Des Weiteren wurden noch einige JHV der Bezirke Nordwest der SV der Zwerg-Reichshühner und der Barnevelder und Zwerg-Barnevelder in Oppenwehe durchgeführt. Auch an vielen von unseren aktiven Mitgliedern ausgerichteten Tierbesprechungen verschiedener SV nahmen die auswärtigen Züchter immer gerne und rege teil, trotz teilweise weiter Anreise zu uns in den Norden. Die oben dokumentierten Veranstaltungen machen eines deutlich: „Oppenwehe ist halt immer eine Reise wert“.

Ausstellungserfolge

Schon in den Jahren zwischen den beiden Kriegen stellten Oppenweher Züchter auf überregionalen Schauen mit sehr großen Erfolgen aus. Besonders Wilhelm Holle tat sich als aktiver Aussteller hervor, aber auch seine Brüder Christian und Hermann. So wurden bereits damals die Schauen in Berlin, Leipzig, Hannover und Hamm beschickt. Besonders erfolgreich war Wilhelm Holle, der z.B. 1926 in Berlin ein heute wertvolles Bild (s. Abb.) als Preis bekam. 1960 errang er auf der Europaschau in Essen das Europa-Championat. Viele Blaue Bänder von Hannover und etliche Ehrenbänder vervollständigten seine Erfolge.

Auch die nachfolgenden Generationen nahmen an diversen Schauen in Hamburg, Bremen, Hannover, Osnabrück, Erfurt, Leipzig, Münster, Dortmund, Köln, Frankfurt und Nürnberg, um nur einige zu nennen, teil. Hierbei wurden zahlreich Blaue Bänder, Siegerbänder und Ehrenbänder errungen.
Auf der Europaschau 1992 in Zuidlaren/Holland wurden Wilhelm Varenkamp Europameister und Egon Büttemeier und Wilfried Bohne Vize-Europameister. Seit der Einführung von Deutschen Meisterschaften im Jahre 1994 konnten diesen Titel Wilfried Bohne sechsmal, Günter Holle zweimal und Heinrich Lülf einmal erringen. Zudem wurde Günter Holle mehrmals Westdeutscher Meister in Münster. Bei der jahrzehntelangen Teilnahme an diversen HSS der jeweiligen SV und anderen Schauen ging so manches Ehrenband mit nach Oppenwehe. Durch die zahlreichen Schauerfolge wurden viele Tiere von hier aus an Züchter im In- und Ausland abgegeben, um dort die Zuchten zu verbessern.
Die Beteiligung der Züchter an der KV- bzw. BV-Schau war immer sehr erfolgreich. Es wurde viele höchste Preise errungen. Die Wanderpokale, die dort als Gedächtnispokale vergeben wurden, gingen fast alle in den Besitz des RGZV Oppenwehe über.

Vereinsveranstaltungen

Neben den vielen züchterischen Tätigkeiten ist auch der gesellige und gemütliche Teil nie zu kurz gekommen. Bereits in den Anfangsjahren fand mit der Ortsschau immer ein Hahnenball mit großer Verlosung im Vereinslokal statt. Etliche Jahre wurde dort auch ein öffentlicher Silvesterball durchgeführt, der bei der Bevölkerung sehr beliebt war.
Auch als die Ortsschau ins Schie0sportzentrum stattfand, wurde dort ein gemütlicher Abend mit Tanz gemeinsam mit den Zuchtfreunden aus Barnstorf ausgerichtet. Nach dem Umbau der Vereinshalle werden dort, anstelle des Züchterballes, bei einem Grillabend mit den Barnstorfern einige frohe Stunden verbracht. Als Gegenbesuch nehmen wir regelmäßig am Hahnenball anlässlich der dortigen Schau teil.
In der Adventszeit lassen wir seit 10 Jahren bei einer immer gut besuchten Weihnachtsfeier mit Essen das Jahr in der Vereinshalle ausklingen.
Seit 1974 ist die Wanderung im Oppenweher Moor ein fester Bestandteil im Vereinsleben. Die ersten Jahre fand der Abschluss am Schafstall im Moor statt. Später dann an einem Fischteich, darauf bei der Familie Döhnert und seit etlichen Jahren in der Vereinshalle. Zur Abwechslung wird manchmal auch in der näheren Umgebung oder im Stemweder Berg gewandert.
Dieser Veranstaltung ist seit 1979 das vereinsinterne Hähnewettkrähen angeschlossen. Es geben dabei jeweils ca. 40 Hähne ihr Bestes.

Auf Anregung des RGZV Wehdem findet seit 1986 ein Hähnewettkrähen der Stemweder Vereine statt. Neben vielen Einzelpokalen haben wir dabei auch sehr oft den Vereinspokal errungen.
Bei zahlreichen Fahrradtouren wurde die nähere Umgebung erkundet, mit einer Fahrt mit der Museumseiesenbahn verbunden, oder die Fahrräder wurden verladen und kamen im Raum Barnstorf und Kirchdorf und am Steinhuder Meer zum Einsatz. Vor diesen Touren wurde einige Jahre lang eine Fahrradrallye durchgeführt
Zwei Mehrtagesausflüge führten uns nach Thüringen zum Besuch unserer Zuchtfreunden aus Schloßkulm und nach Brandenburg zum Spargelhof Buschmann/Winkelmann in Klaistow. Tagesfahrten wurden unternommen zum Zoo Münster, zum Tierpark Hagenbeck in Hamburg, zum Vogelpark Walsrode, zum Safaripark Stuckenbrock, ins Sauerland und ins Weserbergland. Im Herbst wird gemeinsam mit dem RGZV Pr. Ströhen die Deutsche Junggeflügelschau in Hannover besucht.
Beim Preisdoppelkopf und Knobeln wurde jahrelang um die besten Preise gerungen.
Auch für die Umwelt sind die Mitglieder im Einsatz. Ab 1989 wurden an der Strasse „Zur Horst“ und an einem Seitenweg der Strasse „Im Bulzendorf“ insgesamt über 100 Kopfweiden gepflanzt. Diese werden seitdem gepflegt, was dazu geführt hat, dass mitlerweile ein ganzer Tag als Arbeitseinsatz notwendig ist.
Zur züchterischen Weiterbildung finden schon seit 1977 Tierbesprechungen statt, zu der meistens sehr erfahrene Preisrichter verpflichtet werden konnten. Bei den Stallbesichtigungen werden die teilnehmenden Züchter besucht und deren Tiere und Zuchtanlagen begutachtet. Diese beiden Veranstaltungen finden heute im jährlichen Wechsel statt. Großes Interesse fand auch die Besichtigung einer Tierarztpraxis mit Veterinärlabor und anschließendem Vortrag über Geflügelkrankheiten und Impfmöglichkeiten.

Partnervereine

Bereits zwischen den beiden Kriegen beschickten die Oppenweher Züchter die Ausstellungen in Diepholz und Barnstorf. Besonders zu den Züchtern aus Barnstorf entwickelte sich in den folgenden Jahren ein reger Kontakt. So nehmen wir seit Ende der 60er Jahre regelmäßig am dortigen Züchterball teil. Im Gegenzug beteiligten sich die Barnstorfer Zuchtfreunde an unseren gemütlichen Abenden, die bis 1990 im Schießsportzentrum stattfanden. Aus Kostengründen wird, bis zum heutigen Tage, nun ein gemeinsamer Grillabend mit den Barnstorfern durchgeführt.

Treffen mit den Zuchtfreunden aus Schloßkulm / Th.

Übergabe der Ostereier im Kindergarten

Tauziehen - Jungzüchtertreffen 1997 an der Mühle

Siegerehrung Hähnewettkrähen 2000

Auf der Nationalen Rassegeflügelschau in Nürnberg machten im Dezember 1989, wenige Tage nach der Grenzöffnung, einige Züchter Bekanntschaft mit Zuchtfreunden aus Schloßkulm in Thüringen. Da man sich bereits dort gut verstand, fanden kurze Zeit später die ersten gegenseitigen Besuche statt. Es entwickelten sich etliche persöhnliche Freundschaften unter den Bewohnern beider Dörfer. 1990 konnten wir bei der Neugründung des RGZV Schloßkulm behilflich sein.
Im Jahre 2004 wurde mit unserer Unterstützung auch der RGZV Holzhausen/Bahrenborstel gegründet.

Dorfgemeinschaft

Der RGZV ist auch ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft in Oppenwehe. So beteiligen wir uns selbstverständlich an der Aktion „Saubere Landschaft“ und an den Sammelaktionen für die Kriegsgräberfürsorge und für das Deutsche Rote Kreuz. Am Tauziehen nehmen wir ebenso teil wie am Dorf- und Weihnachtspokalschießen und auch am Huck-Pokalschießen. Wir zählen zwar selten zu den Siegern, konnten aber 1978 und 1980 den Dorfpokal, 2004 das Tauziehen und 2006 den Huck-Pokal gewinnen. Weitere vordere Platzierungen runden die Erfolge ab.
Seit Bestehen der Gewerbeschau auf dem Oppenweher Bünselmarkt war der Verein über 20 Jahre, zuerst mit einem Kleintiermarkt, vertreten, dann mit einer Stammschau mit Verlosung im Zelt, gemeinsam mit den Kaninchenzüchtern aus Haldem, einem Luftballonwettbewerb und später mit einem Tierverkauf zu Gunsten unserer Jugendgruppe bzw. des Kindergartens.
Im Jahre 2003 beteiligte sich der RGZV mit zwei Fahrzeugen am Umzug zur 775 Jahr-Feier in Oppenwehe. Der Festwagen war mit einer grossen Voliere und einem Taubenturm bestückt, beides von den Zuchtfreunden aus Schloßkulm zur Verfügung gestellt. In der ausgeschmückten Voliere tummelten sich einige Hühner und Tauben. Gemeinsam mit den Mitgliedern aus Thüringen begleiteten wir auf einem Planwagen den Festumzug.

Besuchen Sie unsere

80. Ortsschau

im Jubiläumsjahr 2007

am 13./14. Oktober

im ehem. Bauhof der Gemeinde , Oppenweher Str. 21

Festumzug 775 Jahre Oppenwehe im September 2003